ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

39. Jahrg. (65. Band)

15. Juni 1954

Nr. 6

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Süddeutsche Bank, Filiale München, „für Konto Nr. 18491/V, Wiener Ent. Ges.“ Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Mitteilung. S. 209. — Burmann: *Crambus luctiferellus* Hb. S. 209. — Foltin: Verschiedene Flugzeiten. S. 214. — Schwingenschuß †: Neue Heterocerformen. S. 218. — Pekarsky: *Parnassius apollo* L. in den Karpaten (Forts.). S. 219. — Galvagni: Lepidopteren von Waidhofen a. d. Ybbs (Forts.). S. 227. — Sammelanweisungen. S. 237. — Literaturreferat. S. 239.

Mitteilung.

Es bestand die Auffassung, daß im Sinne des niederösterreichischen Naturschutzgesetzes zur Ausübung der entomologischen Sammeltätigkeit eine besondere Erlaubnis notwendig wäre. Tatsächlich ist aber weder aus dem Wortlaut des § 11, Abs. 1, noch aus jenem eines anderen Paragraphen eine Verpflichtung zum Ansuchen um eine Sammelbewilligung für einzelne nicht geschützte Arten abzuleiten, was vom n.-ö. Landesamt III/2 bestätigt wurde. Laut § 11, Abs. 1, ist nur dann eine Ausnahmegewilligung erforderlich, wenn es sich um Arten handelt, die nach § 6 geschützt sind. (In Niederösterreich fällt hierunter nur *Parnassius apollo* L.) Laut § 7 ist dann eine Bewilligung nötig, wenn das Sammeln in Massen¹⁾ erfolgt. — Für das Sammeln einzelner, nicht geschützter Arten ist so wie bisher keinerlei Sammelerlaubnis notwendig.

Aus dem Leben von *Crambus luctiferellus* Hb. (Lepidoptera, Pyralidae).

Von Karl Burmann, Innsbruck.

Im gesamten von mir durchgesehenen Schrifttum²⁾ finde ich verhältnismäßig wenige und überdies sehr dürftige Angaben aus dem Leben des hochalpinen *Crambus luctiferellus* Hb. Dieser typische

¹⁾ Die W. E. G. hat Massenfänge stets abgelehnt und Mitglieder, die gegen diesen Grundsatz verstießen, aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

²⁾ Siehe Schrifttumsverzeichnis in meiner Arbeit: „*Crambus luctiferellus* Hb. und *luctuella* H. S. — zwei gute Arten“— Mitt. d. Münchner Ent. Ges. e. V. XLI. Jg. 1951.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilung. 209](#)